

**Geistlicher Impuls für 28.11., Chanukka-Fest**

Das Chanukka-Fest, das oft mit dem christlichen Weihnachtsfest verglichen wird, weil es immer wieder mal in die christliche Weihnachtszeit fällt, hat jedoch von seinem Inhalt her so gar nichts mit Weihnachten im christlichen Sinne gemein. Es begeht die Einweihung des neu aufgebauten Tempels in Jerusalem im Jahr 165 v. Chr. Dabei wurde beim Aufräumen des vorherigen zerstörten Tempels ein unversehrt gebliebenes Fläschchen mit Öl gefunden. Man meinte, der Inhalt dieser Ölfflasche würde allenfalls für eine einzige Nacht reichen und die Dunkelheit erhellen. Tatsächlich brannte die Öllampe mit diesem Öl ganze 8 Tage lang. Auf dieses Ölwunder geht die Feier des Chanukka-Festes zurück, die sich über 8 Tage erstreckt. An jedem dieser Tage wird eine neue Kerze am achtarmigen Chanukka-Leuchter entzündet, so dass am Ende der Feiertage alle 8 Kerzen auf diesem Leuchter brennen.

In diesem Motiv des wachsenden Lichtes liegt aber auch die Gemeinsamkeit mit dem christlichen Weihnachtsfest, zu dessen zentralen Themen auch das sich ständig vermehrende Licht (z.B. am Adventskranz) gehört, das auf Jesus Christus hinweist, das göttliche Licht, das in die dunkle Menschenwelt kommt, um sie zu erleuchten und zu erhellen.

Beim Chanukkafest handelt es sich streng genommen um keinen so wichtigen jüdischen Feiertag wie beispielsweise Sukkot (das Laubhüttenfest) oder den Jom Kippur, den großen Versöhnungstag, eher um ein Familienfest mit traditionellen Liedern und dem Dreidelspiel: mit einem Kreisel mit vier Flächen wird um Süßigkeiten gespielt (Bild: Dreidel, von jiddisch „drehen“)

Hier können Sie das Lied hören, das zum Dreidel-Spiel gesungen werden kann (in einer modernen Beat-Box-Fassung):

[Dreidel - Chanukkah song - Jewish a cappella group Shir Soul - Chanukkah 2020 - YouTube](#)  
(11.10.2021)

Außerdem werden an Chanukka gerne in Fett ausgebackene Speisen gegessen, etwa Kartoffelpuffer oder Krapfen, um an das Ölwunder zu erinnern.

